

Georg Jakob Decker

Ernsthaftes und vertrauliches Bauren-Gespräch ...

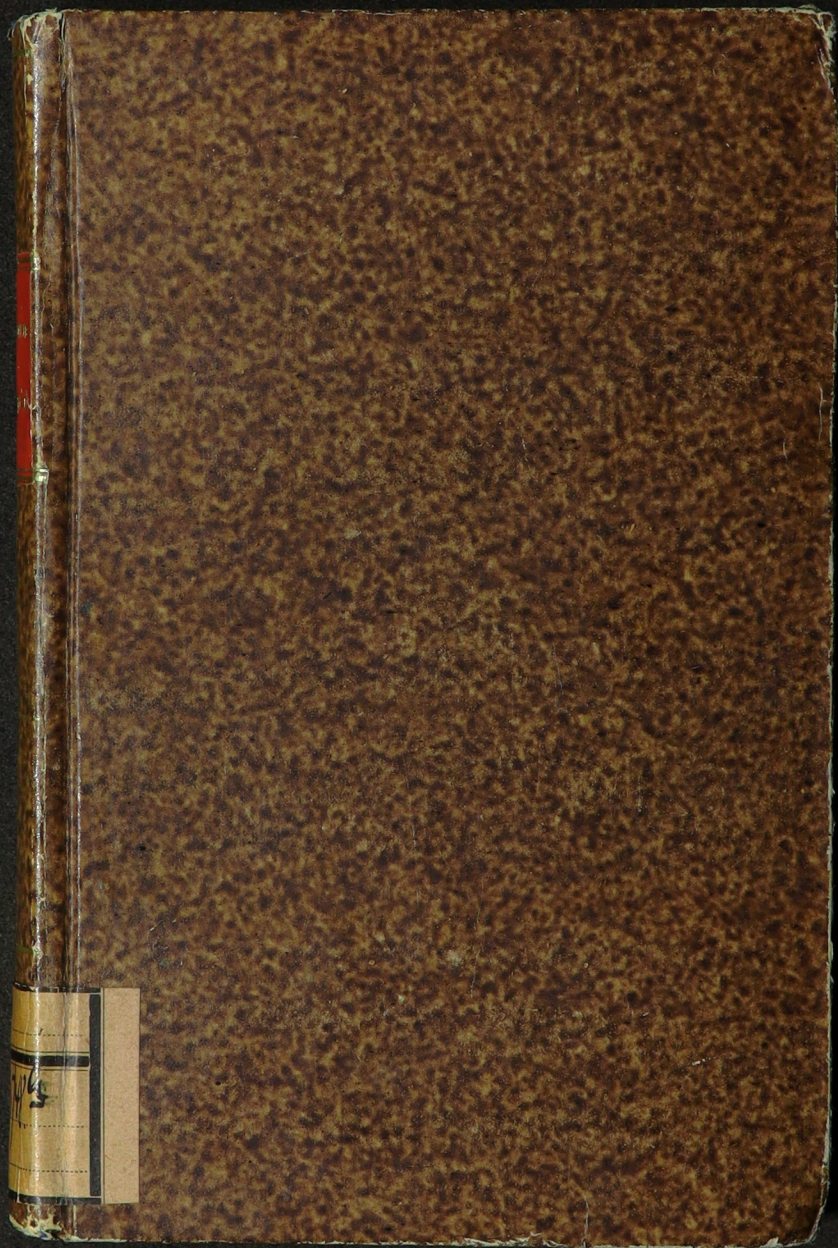
2 : ... gehalten zu P.

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], 1758

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1787096823>

Band (Druck) Freier  Zugang





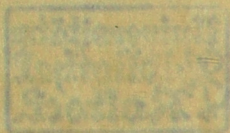
Ernsthaftes und vertrauliches B a u r e n - G e s p r ä c h gehalten
im Schulzen-Gerichte zu R.W.P.S.D. . . . Gespräch 1 - 14. in n i e d e r -
d e u t s c h e r S p r a c h e . o . O . 1758-1760. 8^o. 224 S. ppbd.

Die Bibliographen führen von dieser periodischen Schrift nur 13
Nummern an, - Diesch führt die Zeitschrift nicht an. -

Scheller Nr. 1626. - Geiger, Geschichte Berlins, I, S. 308 ff.
Nicht bei Holzmann-Bohatta. - Verfasser der Satiren ist wahr-
scheinlich der Redakteur der Voss. Zeitung, Kretzschmer, der
derentwegen von den Russen bestraft wurde. "Nachbar Flink (Friedr.
II), ein angesehener Bürger im Dorf, dessen schönen Garten die
Tillaks gern hätte, soll eben dieses Gartens, d.h. Schlesiens,
durch Muhme Tillaks (Maria Theresia) beraubt werden, die durch
ihren Haushofmeister Kobes Ranz (Kaunitz, Reichsgraf) dazu ange-
stachelt....

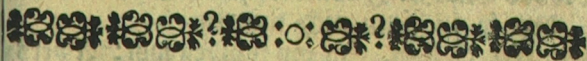
Ep-7795/48a

Universitäts
Bibliothek
Rostock



2

Zweytes
Ernsthaftes
und
vertrauliches
Gauen - Gespräch
gehalten
zu P.



1758.

Erster Auftritt.

Kobes Ranze und Stoffel Velten.

Kobes Ranze.

Si da! si da! du older seven Krüger, wu
kōmmt denn du he? Du steyst jo een
schoackschen Paaschen vdr in den Uptog!
Wat brengst du goods nies?

Stoffel Velten. Nich veele, un ewen nich recht
wat goods. Et siet winnig ut. Naber Flint
hād uns met siene groote Knechte un met
siene Offen-Jungens tosammen getrewen,
up eenen Klump, as eene Heere Schoape.

Kobes Ranze. I det were jo de Blocks! Kun-
den jy ju denn nich wehren.

Stoffel Velten. Jo wy wulden wol; Awers
wy kunden nich glicke alle to tiehe koamen,
un unse Huforken, Mestgrapen, Dreschflees
un Pietschen torechte moacken.

Kobes Ranze. Dat hād den jy sōllen vorher
dohn, denn is et to loat den Goarten tau to
schluten, wenn de Beeren schon geschüddelt
sinn.

Stoffel Velten. Jā nu! Wer doachte dat, dat
se de Düwel so glicke wōrde alle to hope da
hebben. Un ehr wy et uns versahen, da
woaren āwer un āwer um uns rüm nisch

ad

as Blutiddels, de wulden uns griepen.
Da hadde man eener süllen dat Loopen seen!
Wy de Kephünner löpen wy, so veele unser
woaren nah de Berge to un buddelden uns
in as de Dasse.

Kobes Kanze. Un Broder Osten un Gürgen
Ballhorn, wu blemen denn de?

Stoffel Velten. De löpen tapper met, un kro-
pen up dat groote Goartenhus, van welfen
se met Kartuffeln un blue Bohnen schmie-
ten wulden, wenn ergends de blutiddlicke
Ossen-Jungens un Peereknachte sülden to
nasewisig äwer den Tuhu kleecken.

Kobes Kanze. Wat moaen jy denn nu?

Stoffel Velten. Wat söllen wy moaen? Wy
sitten innesperret as de Zießlen, un känen
nich ut nich in, un mören obstunds schmoale
Betten bieten. Wenn dat nah lange duren
sall, so werd mange dicke Buck inschrum-
peln, un de Kdster werd uns det Peter
Müster dorch de Barken piepen känen.

Kobes Kanze. Hum! Det is so een verslickte
Kram! wat segt denn Gürgen Ballhorn darto?

Stoffel Velten. Wat sall he seggen? He kleit
siet hinner de Daren, wenn de alleene is;
Wenn he awers by Broder Osten is, da
siet he so upgeriemt ut, as ob wy up Roosen
danzten. De goode Mann mut eben nich
alle.

alletied weten, wy et steit! Det künde ehnt quoad an siener Gesundheet dohn, un sien losboare Lewen aflürten. Det were to grusam.

Kobes Kanze. Wat schlag! Wat werd darut koamen?

Stoffel Velten. Kurt um, jy möten uns to Hülpe koamen, un de nasewiesige blutiddliche Ossenjungens van hinnen to äwer den Grind eens versetten, det se nich weten, wy se söllen henloopen, vör Verfährnis. Wenn jy det nich halle dohn, so werd Schmoalshans nich alleene by uns Röckemeester, sondern wy möten gar in een suern Appel bieten.

Kobes Kanze. Gewet ju man tofreenen! Muhme Tillacks häd my et schont versprocken, dat unse Grootknecht Isenbart met siene beste Ossenjungens un littge Knechte ju to Hülpe koamen sall. Dat is een schlue Kerlken. De werd de nasewiesige Blutiddelken schont byt Kasellen freen. Lat set man betämen! He werd se so schüddeln, dat de Köppe mant so wackeln weren! Un wenn se weren rietut nehmen, denn so schlad hinner drinn, dat de Hoare dervan fluschen. Si, da kömmt unse Isenbart, un häd siene Runge schont in de Hand, damet he schont mängen Franzieser den Hoarbie-

del

del utgeklopt. De sall schont ock een Meesterstieckken an Flinkens Ossenjungens aflen, un se de blue Riddels broad utstiewen.

Zweyter Austritt.

Ißenbart und Kobes Ranze.

Ißenbart. Met juer Verlobb, grotgünstige Here. Ich wulde mant vernehmen, wat ju Muhme Tillacks gesagt häd, wu ick met miene lüttge Knechte un Ossen Jungens hen sall?

Kobes Ranze. Iy sollen ju um de Berge un dorch de Striecker schliecken, un Naber Flinkens siene Peereknachte un Ossenjungens van hinnen to up de Schicht koamen. Pots Stern! Wu weren se sück versöhren, wenn iy se met eenen Plus weren by den Ranthacken kreen, un so wat danzen laten.

Ißenbart. Jä! Dat is god gesagt! Awers wu mant Naber Flink nich den Broaden rieckt. De häd eene nippe Nase.

Kobes Ranze. He werd nich! Un wenn he et ock merken sölde, so sinn iy juer alle to hope mehr an de Tahl. He werd sück truen nich veele rippeln, sönders ut Ostens Goarten Affsched nemen, as de Katte van Dubenschlag.

Ißenbart. Jä! Nu! Wy werent jo seen, we se loopen weren. He is süst ewen so siehre forchtsen nich.

Kobes Ranze. Gooder Moth, gooder Moth!

Ißenbart is de halme Kurrasche.

Iſenbarr. Un my ſalt nich fehlen, ick wil dat mienige dohn, as een broad Keerl, ick wil wercklick nich de erſte ſyn de da löpt, awers, wenn de annern wegloopen, denn loope ick met, dat de Compenie vull bliewet.

Robes Ranze. Spaas by Giede, mien lewer Iſenbarr, holt ju topper! Un wenn jy de Blukiddels ut Oſtens Goarten jagen, ſo ſalſtu van Muhme Tillacks eene ſchöne bunte Haltkrufe gepreſentert kreen, un de Preſter häd ſchont eenen ganz funkel ſpaan nagel nien Pierschlowen vör dy to rechte gelegt. Un wer weet, wat de Badder Schulte deit; He werd ſick by miener Sickſken ock nich lumpen laten, awjunders wenn et ſiene lewe Huſehre de Muhme Tillacks betrift.

Iſenbarr. Det Ding let ſick all met nehmen.

Robes Ranze. Un wat noch mehr, jede Littge Knecht un Oſſenjunge, de ſick werd good hollen, ſall een good Drantgeld hebben, dat kanſtu allen up mien Woord verſprecken. Moackt juer Sacken good, ſo können jy ock een good Recum enz gewardig ſyn. Biede glicck alle diene Littge-Knechte un Oſſen-Jungens up, un thövet nich gar to lange.

Iſenbarr. Ick were my glicck drollen, un up ſtunds Anſtald moacken. Godd bewoahr ju!

Robes Ranze. Un dy ock, Iſenbarr.

Drit

Dritter Auftritt.

Kobes Kanze und Stoffel Velten.

Kobes Kanze. Nu, Stoffel Velten, lop wat du lopen kanst, un brenge Broder Osten un Gürgen Ballhorn de gode Dietinge, dat se balle ut den Bøgelbuer erlöset weren sollen.

Stoffel Velten. Vos hunnert Element! Wat werd dat vör eene Freede syn? Gürgen Ballhorn drinkt noch hūde up diene Gesundheet drye Nöttel Acsit ut. Un ick frege siekerlick ock een Spiggläsken wat goods. Och! Dat werd schmecken.

Kobes Kanze. Wenn nur dat Stückken geslingt, good innesädent is et; So wullen wy alle to hope in de groote Schenke gahn, un dick ganz fry hollen.

Stoffel Velten. Kan ick my drup verlaten?

Kobes Kanze. Ganz ewiß! lop nur, lop! dat du balle met de goode Nahricht ankömmst.

Stoffel Velten. Dat is broav! Nu wil ick nich lopen, sönders fleegen! Acsit, dat is mien Lewen. Wenn my Gürgen Ballhorn man een Gläsken ut sien Püllecken inschenkt, so löpe ick vör ehm dorch Fier.

Kobes Kanze. Hūde dy! Velten, dat dy de Blufiddels nich betrappeln! Se luren as de Katte up de Mus. Süst mögten se dick braav utwamsen; Oders dy wol gar eene assunderlick Ebre andohn, damet dy ewen nich veel gedient weere, un de manger gerne verbidde würde.

B 4

Stof.

Stoffel Velten. Ick wil my schont woahren.
Kobes Kanze. Weetstu ock wol, dat Naber
 Glink ock sölke grünkiddliche Stoarenfängers
 hād. Dat sin rechte utgelernte Schnapphāne.
 De krogen doch de Strücker, as de Lomströ-
 sche. Un eh man et sicc versiet, da hebben se
 eenen byn Schlassfittig, oder se pusten eenen
 met ehre dunnersche Pustrohren up dat Gatt,
 dat eenen hören un seen vergeit. Un de bärtige
 Offen-Jungens met de Zippelpelze, un met de
 krummen Krut-Metter, hād de Düwel ock
 allerweens, wiet Kuppergeld. Lat dy man by
 Liewe nich atterpiren, süst sticken se dy wat ant
 Ziech, un unse ganze Recept is verrückt, un
 my können ju denn nich helpen, wenn jy ock alle
 to hope verkröpiren un hungern sölben.

Stoffel Velten. I! Wat hāstu nich vdr Sor-
 ge! Ick wil my schont woahren. De goode
 Schluckers sölle nisch van mienen Acsit to
 kossen kregen. Blieb gesund, bis ick wedder
 koame.

Kobes Kanze. Un du ock! Reese glücklich, un
 grüsse Broder Osten un Gürgen Ballhorn,
 un segge mant, dat se balle ut de Musefalle
 erlöset weren sölle.

Bierdter Austritt.

Kobes Kanze und Nickel Hinkmar.

Kobes Kanze. Nu! Nickel Hinkmar, hebben
 jy se betreckt? De blukiddliche Offenjungens.

Nickel Hinkmar. Mich so recht.

Ko:

Kobes Ranze. Wat? Nich so recht? Kilt jy de Alp? Wat dalku? Nich so recht? Du weerst my de rechte Bode! Nich so recht? Dat du schwart weren mögtest met dienen nich so recht!

Nickel Hinkmar. Amers et is doch nich anners, ic mut ju doch seggen wat de Woahrheit is.

Kobes Ranze. J! dat du möchtest. . . ic hadde alle wat gesegt! ic glowe doch wol in alle Ewigkeet nich, dat ju jy wixen laten van de blutiddliche Ossenjungens, un noch darto van soone Hand voll? Jy sulden ju de Dagen un Koppe schämen, wenn dat woahr were.

Nickel Hinkmar. Et had sief wat to schämen, Jy hebben good daalen, jy sinn wiet dervan. Amers lummt mant hen, wu et broas blue Bonen regen un broave Koppnöte sett, jy sölden ganz anners piepen lehren. Jy können balse so wat hen schnoacken, amers wennnt tum Klappen kömmt, so trecken jy den Kopp ut de Schlinge un laten de Karre in Dreck stahn.

Kobes Ranze. Nu! Wat Henger hebben jy denn utgerickt?

Nickel Hinkmar. So veel as nisch. Wy sinn blind anekoamen. Wy dachten Naber Glins siene Peereknachte un Ossen - Jungens würden sief so beschließen laten. Amers de is der so dumm nich. He hadde et gemerkt, un ehr wiet uns versahen, da koahm he van Berge heräwer gekladdert, un siene Jungens kladderden hinner ehm drinn. Kos Schlag, wat versährden wy uns! unse Isendart sprach uns

mar gooden Moth to, awers dat Ding wulle doch nich recht flaschen.

Kobes Ranze. Jy sinn doch wol nich gar utgeretten wy Schoapläder?

Nickel Zinkmar. So glicf nich; Awers up de letste ging et doch een beken Lunterbunt to. Un ick hebbe wol hören munkeln, dat de beste Roath sy, by Nacht un Newel nah unse olde Löcker to plen. Un da sitten wy upstunds, un ruen ut.

Kobes Ranze. Jy hebben doch wol den Platz behollen.

Nickel Zinkmar. Eklicke segten jo, eklicke segten ne! ick weet nich wer recht häd. Jck vörmiene Part, bin nich up de Stelle geblewen, wu ick hennestelt was, un wieter vörwärts bin ick ock nich gekoamen. Jck weet alleene nich, wu ick in de Kusche Musche henneroaden bin. Et geit so ordentlic nich her, wo et Schläe giev. Jck hebbe nich getählt, wer de meisten mag gekregt hebben. Un de Flecke laten sicc ock nich recht good nahtählen, denn se schlaen saale tweemoal up eenen Fleck.

Kobes Ranze. Jck höre also wol, jy hebben Broder Osten schlecht befryst.

Nickel Zinkmar. Wenn he süst keene Hülpe häd, dadorch werd ehm nich geholpen syn.

Kobes Ranze. Wat segt denn Zienbart darto?

Nickel Zinkmar. Wat sall he seggen? he was gewaldrig eisch un schüddelde met den Koppe, da siene littge Knechte un Offen-Jungens nich recht anbieten wullen. Awers wat sulde he
alles

alleene moacken, he moſte ſich met Geduld ſchmeeren, un met toddeln, wu de annern hen löpen.

Robes Ranze. Löpen is denn?

Nickel Hintmar. Jo ekliche löpen, de dat ſchmoacken nich verdraen kunden, van de kleine Koſſäthen Hov, den de bluröckige Offenjungens met de blanke Müſen anſteecten. Un wer wulde ock da bliwen? Da hände man ſiene beede Dagen verleeren können. Un denn ſinge ſich eenmoal eener alleene wedder nah Huſe? Un da was ſo een groote ſchlag Keerl derby, de was immer vörut un ſchlog um ſich rummer vör dull un vör blind.

Robes Ranze. Ich hebbet all ſatt van dy, da kömmt Stoffel Belten torügge, de werd my wol mehr vertählen.

Fünſter Auftritt.

Robes Ranze und Stoffel Belten.

Robes Ranze. Wu holt et Belten?

Stoffel Belten. Siehre siehre ſtrümplich; nu piepen wy up dat leiſte Loek. Zy ſinn my de rechte Helpers! Dat is weren wy de Päper waſt, met jue Hülpe; Zy verſprecken veels un hollen niſcht, as de Eddellüde.

Robes Ranze. Nu! Nu! Sit doch man nich gliet ganz verzaet, up eenen Heem huet eener feenen Boom um. Wat noch nich geſchiehn, kan noch wol, un dat vellicht balle geſchiehn. Zy möten nur noch een kleen betken Geduld hebben.

Stoſe

Groffel Velten. Amers de Mäns moacken uns to beele Märreddig, un de Winder is ock nich mehr wiet. Wat söllen wy moacken; Pelze van Schnee un Brood van Kleene Steene? Wenn dat Ding nich balle een Loef gewinnet, so mag ick nich hen seen wy et asloppen werd. Unse Peere sinn so fett as de Sprenkfel un so geduldig as de Lämmerken, balle weren wy möten met de Tāne klappern dat de Mann denkt et kömmt wat. Dat is een apecrypischer Toestand.

Kobes Kanze. Na! Nur nich alle Hopnunge upgegewen, in kurze Tied söllen jy ersoahren, dat wy mehr Lānen as versprecken.

Groffel Velten. Good; moackt dat jy Word hollen, süst werd all mien Afsit to Woater.

Kobes Kanze. Segge nur Gürgen Ballhorn, he sall juen Grootknecht ingewen, dat he flink uppakt. Wy weren up de annere Siede an den Groawen rummer schliecken, un ju wenn jy rewer sinn met nah unse Gehörde nehmen, un denn sall et up de Blufiddels loot gahn, dat man so eene Mart hād. Wy wollen se dat Neckern anstriecken? Wy wollen se de Köpfe so waschen dat se dran denken weren. Se söllen keen Been up de Erde brengen, bis se ut juen Goarten ruter sinn.

Groffel Velten. De Woorde sinn good, segt de Koopmann. Wenn se mant schon ruter weren. Amers de hebben Vech an de Soalen, wennt rietut gahn sall. Man müet se recht nah drückliet bidden, wenn se Afscheed nemen söllen.

Das

Dat is ehre olde Mode so, un daban laten se sich nich lichte abbrenge. Wy kennen se schon. Wy hebben uns eenmoal met se broav rummer balget, awers wy möten doch endlicke dat Haasenpenier ergriepen, un to seen, wu de Zimmermann dat Lock gelaten.

Kobes Ranze. Na! Na! Pemle my man de Doren nich to vull, se sollen ju datmoahl nich bieten oders freten.

Stoffel Velten. Freten weren se uns nich, wy sinn siehre moager, un se hebben seddere Betten to brecken, as wy.

Kobes Ranze. Du bliwest immer by diene olde Lüre, jy Lude laten ju glicke int Bosshorn jagen, wenn mant eener äwer juen Zuhn lieckt, Pakt mant good up, uffen Sünna wend wennnt een beiken duster werd, so wollen wy nich wiet van de Groawen syn; Un ju verscundeeren.

Stoffel Velten. Good! Wy weren ju met Schmerten erwarden.

Kobes Ranze. Lop nur lop. Unse Isenbart werd glicke hieher in den Krog koamen, da wollen wy de Sacke glicke abkaarten, un datmoahl wollen wy de Blufiddels ganz sicker betrecken.

Sechster Auftritt.

Isenbart und Kobes Ranze.

Isenbart. Glück to! Glück to! Schmeckt de Acsit grootgünstige Heern?

Kobes Ranze. He mut wol! Up de kleene Alternation kan een Schlücksken nich schaden.

Isen

Iſenbarr. Wat denn vör Alternation? hebben
 in ju ergens gealternirt, dat unſe Proſiect nich
 ſo recht nah unſe Inbildung afgeloopen is.

Kobes Ranze. Jo! ſeylick gähd my dat een
 betken im Koppe rümmer, dat ic̃ Kalenner
 moacke. Alliewiele is Ballhorns Belten by
 my eweſt, un häd my geklaget, dat de Fleie
 in de Boddermell ſitte, un wenn wy ſe nich
 balle rut helpen känen, ſo mut ſe verſupen.

Iſenbarr. I da kan noch wol Roath to weren,
 ic̃ wil ſchont noch een Loek finnen, da wy de
 armen Sünners dorchbrenge wöllen.

Kobes Ranze. Dat hebbe ic̃ ehm ock verſproac̃
 en; Un hebbe ehm geſegt, ſe ſölden mant
 ſlink uppaſſen, uffen Sünnawend wenn
 duſter werd, ſo werſt du dy an de annere
 Siede van Groawen rum ſchliecken met
 ehliche van unſe drieffteſte Oſſenjungens un
 Peerefnechte un helpen dat ſe ut dat ver-
 dampte Vardukloek rut un äwer den Groa-
 wen to uns loamen. Sölde dat nich angahn.

Iſenbarr. Dat mut gahn, ſo woahr as ic̃
 Iſenbart heete.

Kobes Ranze. Proſt, Iſenbart up good Glück.

Iſenbarr. Ic̃ bedanke my tum ſchönſten. Awer
 Morgen ſall de Büſſe lot gahn. Ic̃ will
 miene Rebus ſchont moacken, dat in ſöllen
 met my toſreeden ſyn. Ic̃ were ſeloſten
 met

metgahn, un dat möte van Henger syn, wenn
wy wedder in de Pansche Roamen sölden.

Kobes Kanze. Ick hope glieckfals et sal beter
gahn as dat letste moal. Davor weren sich
de Blufiddels nich woahren. Uffen Sun-
dag Namiddag were ick by hie in Krog er-
warden, un hören wiet afgelopen. Moacke
diene Sacken du fast de Halskruse ewig kreen.
Izenbarr. Et sal schont gahn. Hatjes.

Siebender Austritt.

Izenbarr. (Kömmt zurück und redt mit sich selbst.)
De Keerls mut de helle Dübel rieden, de
Flink mut heren Känen, met rechten Dingen
geit et nimmermehr to! Eener mag et ock
noch so schlue anfangen so merkt he et. So
fital is et my mien Lewdage nich gearreveert.

Kobes Kanze. Wat is nu wedder, hebben jy
wedder den Körttern getogen? Jy sin doch
Stümpers. Wenn dat so fort geit, so
weren wy wat vdr uns brengen.

Izenbarr. Jy hebben good schnoacken, kummt
mant eens met, jy weren ock wol Leergeld
betoahlen möten, dat is nich so as eener
denkt. De Naber Flink is hinnen un vorn.
Wer den wil in Bedd een gooden Morgen
bieden, de mut früh upstahn.

Kobes Kanze. Wu steit et met Broder Osten
un met siene Lude?
Izen

Ilenbarr. De is utespannt met alle siene
Peere knechte un Ossen - Jungen.

Robes Kanze. Wat? Utespannt? Sinn se
nich äwer den Groawen gekoamen?

Ilenbarr. Jo, äwer den Groawen sian se wol
gekoamen, awers wieter nich, da saten se erst
recht in de Falle.

Robes Kanze. Kunden Zy denn nich to Hülpe
koamen?

Ilenbarr. Jo! To Hülpe koamen! Uns was
dat Böckelken verpriemt. Da hadden Glintens
Ossen - Jungen Zuhnstoacken un allen Düwel
vörgerammelt. Un weren wy wieter geasans-
chirt, so hadden se uns ock byt Schlaffittgen
gefregt. Dat ging so hant her, as up de
Kermesse.

Robes Kanze. Hol ju disse un jenne mit jue
Kermesse! Wat werd Muhme Tillacks
darto seggen?

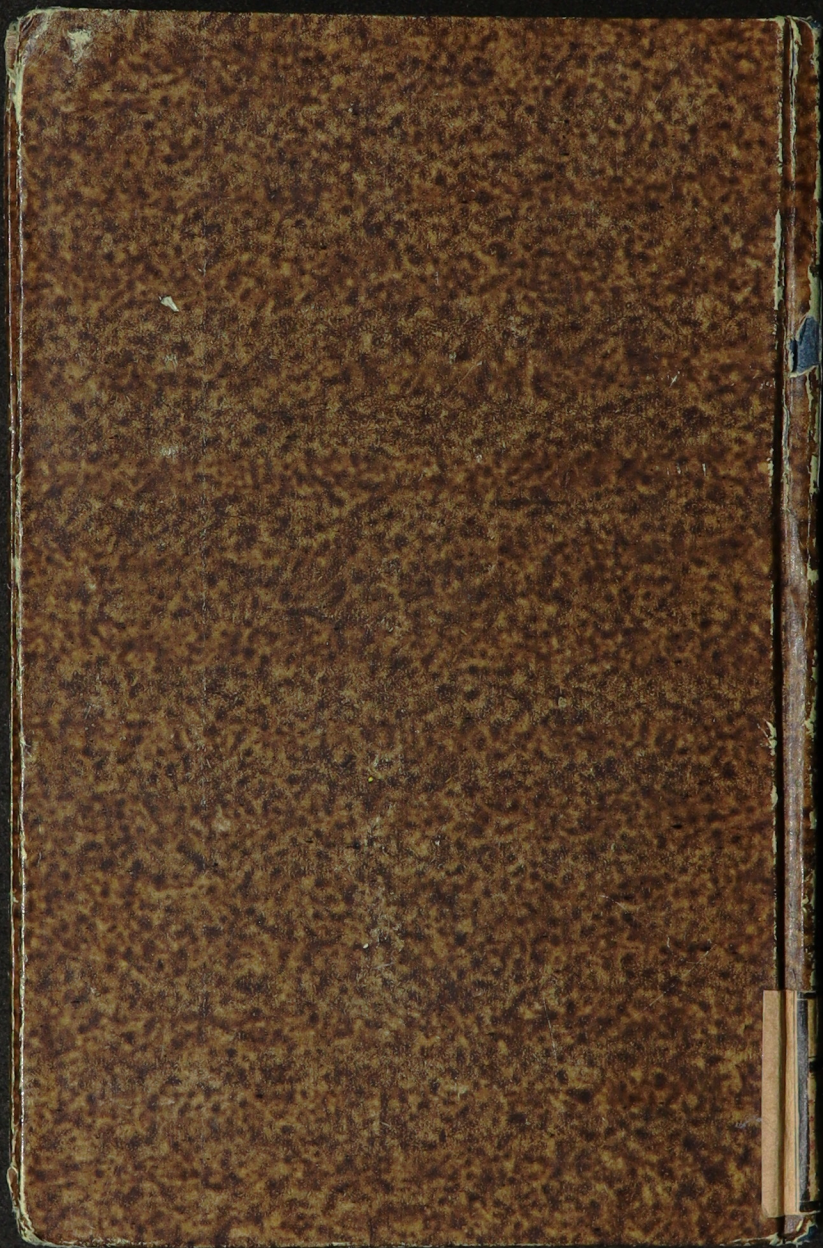
Ilenbarr. Se mag seggen wat se wil: Wat
nich geit dat geit nich. Söllen wy uns vör
annere laten dot schlaen, as de dullen Hunne
oders in Sack krupen, wenne upehollen werd,
dat werd se doch wol nich pretendeeren.

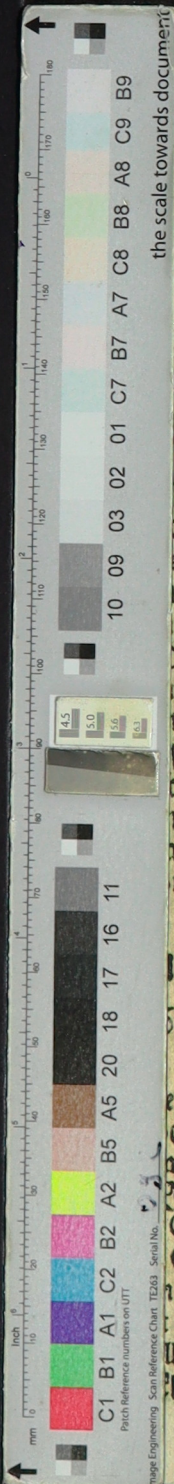
Robes Kanze. Gah mant nah diene littge
Knechte un Ossen - Jungen, un ruet ju den
Winder wat ut. Wy mören dat Ding nah
anners insäddeln. Awert Fröjsoahr salt schon
better gahn, da wöllen wy se pechern, dat se
de Scho verleen sölle.



vollstg.
f. M. B. H.

Pf 2630.
~~1857~~
m





te siel met Geduld
rou de annern hen

h denn?

te löpen, de dat
unden, van de kleine
urückigte Offenjun
anstecken. Un wer
da hädde man siene
nen. Un denn finge
wedder nah Huse?
schlag Keerl derby,
chlog um siel rum-
nd.

all satt van dy, da
rügge, de werd my

sttritt.

Stoffel Belten.

et Belten?

ehre strümpf; nu
a. Zy sinn my de
weren rou de Päper
Zy verspreken veels
Eddellüde.

Sit doch man nich
nen Heem huert eener
noch nich geschiehn,
Wicht balle geschiehn.
Aleen betken Geduld
Strofs